

## Zum Gedenken an Dr. Michael Schlaeger

Er hatte sein Leben der Medizin, insbesondere aber der Notfallmedizin verschrieben, dieses Thema zog sich wie ein roter Faden durch sein Wirken.

Am 2. November 2012 verstarb unser langjähriger Freund und Kollege Dr. Micheal Schlaeger kurz nach seinem 66. Geburtstag. Herr Dr. Schlaeger war ein über mehrere Jahrzehnte hochengagierter Arzt, der sich mit besonderer Kraft für die Entwicklung der Notfallmedizin in Deutschland eingesetzt hat. 1946 in Oldenburg geboren, verbrachte er auch Kindheit und Jugend dort und studierte schließlich anfangs in Marburg und später an der Universität Göttingen Humanmedizin. Nach Abschluss seines Studiums absolvierte er seine Weiterbildung zum Arzt für Anästhesiologie an der Universitätsklinik Göttingen bei Professor Kettler. 1985 ging er nach Braunschweig und wurde dort schon 1986 zum Leiter der Abteilung für Anästhesiologie am Städtischen Klinikum Braunschweig an den Standorten Holwedestraße und Celler Straße berufen. Hier hat er die Anästhesie über viele Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand 2011 gestaltet und den Bereich geleitet.



Schon sehr früh entdeckte er seine Begeisterung für die Notfallmedizin. Seinerzeit in Deutschland noch ein sehr junges Fach, gewann die präklinische notärztliche Versorgung in Deutschland in den 1970er und 1980er Jahren immer mehr an Bedeutung. Es bedurfte starker Stimmen und guter Fürsprecher, da es sich um ein für Ärzte neues und herausforderndes Tätigkeitsfeld handelte, das Struktur bekommen musste. Hier engagierte sich Dr. Schlaeger nicht nur als aktiver Notarzt, sondern insbesondere als Gestalter für die Aus- Fort- und Weiterbildung von Notärztinnen und Notärzten. Mit seinem konsequenten Einsatz für die medizinische, organisatorische und politische Gestaltung der Versorgungsbedingungen in der Notfallmedizin Deutschlands hat er sich an vielen Stellen wegweisend eingebracht. Seine aktive Arbeit im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft in Norddeutschland tätiger Notärzte AGNN (1988-2009), dessen Vorsitzender er von 1998-2005 war, hat immer wieder neue Impulse gesetzt, die zum Teil bis heute Bestand haben. Im Vorstand des Forums Leitender Notärzte Niedersachsens (FLNN) hat er sich für die organisatorischen notärztlichen Aufgaben bei Großschadensfällen auf regionaler Ebene ebenso eingesetzt, wie in anderen Landesgremien für die Weiterentwicklung und flächendeckende Sicherstellung der Notfallmedizin. Auch auf der Bundesebene war er mit seinem großen Engagement unterwegs und hat die Vorstandsarbeit der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND), und damit die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Notfallrettung in Deutschland, gestaltet und geprägt.

Dr. Michael Schlaeger war in vielerlei Hinsicht ein besonderer Mensch: Seine Stärke war das genaue Hinhören, nicht die Lautstärke, sondern die gute Abwägung von Argumenten und die besondere Gabe, einen Sachverhalt zu ordnen. Seinem Standpunkt ist er stets treu geblieben. Auch wenn andere Meinungen daneben Platz hatten, behielt er bei Allem sein Ziel im Auge und fand immer eine gute Lösung. Das machte ihn zu einem besonders geschätzten und gern gefragten Gegenüber in den Diskussionen. Dr. Michael Schlaeger war aber vielen von uns auch ein guter Freund, Wegbegleiter und Mentor. Ich glaube, dass seine Lieben oft auf ihn verzichten mussten, weil er sich im Fortbildungsausschuss, bei Kongressen oder Gremiensitzungen, bei Fortbildungen und Tagungen mit uns und der Notfallmedizin auseinandergesetzt hat.

Wir, Kollegen und Freunde, und auch das Fach der Notfallmedizin, verlieren einen sehr guten Freund und Ratgeber, Weggefährten und Arzt. Wir werden uns aber immer dankbar und sehr gern an ihn erinnern.